

Weihbischof Denis Theurillat zu Besuch in der Hofmatt

■ Öffentliche Eucharistiefeyer mit dem Mitglied des Präsidiums der Schweizer Bischofskonferenz

Im Rahmen eines Mitarbeitergesprächs mit dem Seelsorgeteam der Seegemeinden weilte Weihbischof Denis Theurillat am letzten Freitag in Weggis. Diese Gelegenheit benutzte er, um im Alterszentrum Hofmatt eine Eucharistie zu feiern. Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern waren auch Gäste von ausserhalb herzlich willkommen.

Ruth Buser-Scheurer

Die Eingangshalle der Hofmatt war kurzerhand in einen Andachtsraum umgewandelt worden und schon einige Zeit vor dem Gottesdienstbeginn füllten sich die Stühle. Als Präsident des Stiftungsrats begrüsst Urs Heppner die kirchlichen Würdenträger, vorab Weihbischof Denis Theurillat und seine Begleiter Dr. Fabian Merz und Dr. Urs Brunner, Pastoralverantwortliche der Diözese Basel sowie Seppi Hodel, Regionalverantwortlicher des Bistums Basel. Dann das ganze Seelsorgeteam der Seegemeinden mit Gemeinde- und Pastoralraumleiter Peter-Josef Bomholt, die Bewohner/innen, das Team der Hofmatt mit Zentrumsleiter Alfons Röhlin sowie die Besucher vom Dorf. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass Weihbischof Denis Theurillat sich Zeit nahm, hier eine Eucharistie zu feiern.



Zelebrierten die Eucharistiefeyer in der Hofmatt: (v.l.) Diakon Stefan O. Hochstrasser, Pfarrer Georg Pfister, Weihbischof Denis Theurillat, Emilio Näf, leitender Priester der Luzerner Seegemeinden, mit drei Ministranten.

Gemeinsam statt einsam

«Ich freue mich sehr, hier mit ihnen diese Eucharistie zu feiern», erwiderte der Weihbischof und entschuldigte sich gleich für seinen französischen Akzent. Er sei gerne nach Weggis gekommen, wo er vor zwei Jahren auch dem Zusammenschluss in den Pastoralraum beiwohnen durfte. Zusammen mit Diakon Stefan O. Hochstrasser – und Einbezug von Pfarrer Georg Pfister sowie Emilio Näf, leitender Priester der Luzerner Seegemeinden, und drei Ministranten – gestaltete er die besinnliche Feier, welche dem Thema «Gemeinsam statt einsam» gewidmet war. «Der Mensch ist nicht geschaffen, um allein zu sein», erklärte Denis Theurillat, der in der Schweizer Bischofskonferenz unter anderem

für den ökumenischen Dialog zuständig ist. «Es ist schön, dass wir hier in dieser Institution zusammen sind und gemeinsam feiern dürfen. Wir sind wie eine Familie heute Abend.» Die tägliche Umsetzung des Wort Gottes sei nicht ganz einfach, darum besuche er als Bischof gerne die Gläubigen in den Gemeinden, um mit ihnen Eucharistie zu feiern. Der Wunsch nach einem harmonischen Zusammenleben und Füreinanderdasein illustrierte sich auch in den spontan vorgetragenen Fürbitten der einzelnen Besucherinnen und Besucher.

Persönlicher Kontakt

Der feierliche Gottesdienst wurde umrahmt von Susann Barmet an der Orgel und mit der Harfe. Sie engagierte sich seit einiger Zeit als

Kirchenmusikerin in den drei Seegemeinden. Im Namen der Hofmatt-Bewohner bedankte sich Zentrumsleiter Alfons Röhlin ganz herzlich bei Weihbischof Denis Theurillat und seinen Begleitern für ihren Besuch und lud sie zum anschliessenden Nachtessen ein. Ein grosses Dankeschön richtete er an das ganze Seelsorgeteam der Seegemeinden für die angenehme Zusammenarbeit und insbesondere an Peter-Josef Bomholt, der immer ein offenes Ohr hat für die verschiedenen Wünsche der Klientel des Alterszentrums. Beim anschliessenden Apéro mischten sich die Würdenträger unter die Gottesdienstbesucher, so auch Weihbischof Denis Theurillat, der spontan auf die Leute zutrat und mit ihnen das Gespräch suchte.



Spontan unterhielt sich Weihbischof Denis Theurillat beim Apéro mit Franz und Heidi Zraggen von der Hofmatt 2.



Hanni Bonetti und Tina Strolz (v.r.) freuten sich über das Gespräch mit Weihbischof Denis Theurillat.